

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizerische Lehrerzeitung
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Lehrerverein
<b>Band:</b>	102 (1957)
<b>Heft:</b>	18
<b>Anhang:</b>	Neues vom SJW : Mitteilungen des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, Mai 1957, Nummer 23
<b>Autor:</b>	Hesse, Hermann

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Illustration von Willi Schnabel aus SJW-Heft Nr. 587 «SCHATZGRÄBER IM INDIANERLAND»

### Was bringt das SJW?

Ein neues Schuljahr hat begonnen: Lehrer und Schüler warten gespannt auf etwas Neues vom SJW. Diesmal hat das Schweizerische Jugendschriftenwerk 2 Neuerscheinungen und 6 Nachdrucke von vergriffenen, immer wieder verlangten SJW-Heften herausgegeben. Längst vermisste Titel sind nun also wieder in einer neuen Auflage erhältlich. Was aber bringen die Neuerscheinungen? Die nachfolgenden Inhaltsangaben und Textauszüge geben eine kleine Kostprobe.

### Neuerscheinungen

Nr. 587 Schatzgräber im Indianerland  
 Nr. 588 Die XI. Legion

Illa Beerli  
 Walter Schwyn  
 Reisen und Abenteuer  
 Geschichte

### Nachdrucke

Nr. 107 In der Krummgasse, 3. Auflage  
 Nr. 248 Die Wohnhöhlen am Weissenbach, 3. Auflage  
 Nr. 369 Meine eigene SBB, 3. Auflage  
 Nr. 386 Bergvolk der Wüste, 2. Auflage  
 Nr. 389 Im Zoo, 2. Auflage  
 Nr. 552 Mit dem Düsenflugzeug durch die Schallmauer, 2. Auflage

Olga Meyer  
 Hans Zulliger  
 Aebli/Müller  
 René Gardi  
 Hans Fischer  
 Ernst Wetter  
 Für die Kleinen  
 Geschichte  
 Spiel und Unterhaltung  
 Reisen und Abenteuer  
 Zeichnen und Malen  
 Technik und Verkehr

### Blick in die neuen Hefte

Nr. 587 Illa Beerli  
**Schatzgräber im Indianerland**  
 Reihe: Reisen und Abenteuer  
 Alter: von 11 Jahren an  
 Illustrationen: Willi Schnabel

Auf einer Hacienda, einer Plantage im Indianerland Peru, wächst der Schweizerknabe Fritz heran. Er schliesst mit dem Sohn eines Indianers Freundschaft. Zusammen mit diesem Pedro lernt er das Leben der

Indianer und ihre Geschichte kennen. Auch sein innigster Wunsch, in einem alten Indianergrab als Schatzgräber Schätze zu entdecken, geht in Erfüllung. Das Heft bietet einen lebendigen Einblick in die Eigenart der peruanischen Landschaft und ihrer Bewohner. Daher wird es sich vorzüglich als Leseergänzungssstoff zum Geographieunterricht der Sekundarschulstufe eignen.

Nr. 588 Walter Schwyn  
**Die XI. Legion**  
 Reihe: Geschichte  
 Alter: von 11 Jahren an  
 Illustrationen: Albert Saner

Diese Erzählung führt in die Schweiz zur Zeit der Römer zurück. Soldaten, Händler, Diebe und kriegerische Germanen, wie sie nördlich und südlich des Rheines, um Vindonissa und im Schwarzwald, leben, leiden, kämpfen und

auch untergehen, treten darin auf. Die Geschichte, um eine 1898 in Vindonissa aufgefondene silberne Kelle gesponnen, vermag, durch geschickten Aufbau und viele Gespräche, das Interesse der Schüler zu wecken, die in der Schule gerade von der Römerzeit in Helvetien gehört haben.

*Von den vielen Welten, die der Mensch nicht von der Natur geschenkt bekam, sondern sich aus eigenem Geiste erschaffen hat, ist die Welt der Bücher die grösste.*

HERMANN HESSE

## Auszüge aus neuen SJW-Heften

### Ausritt mit Pedro

Aber nun brannte er darauf, endlich einmal zur kleinen Huaca zu reiten, wo Pedro Schätze vermutete. So brachen sie an einem freien Nachmittag, gleich nach dem Mittagessen, auf. Erst ritten sie am Hause des Guardians vorbei, des Wächters, der von den Fremden den Strassenzoll einzog. Vor dem Sohne des Padróns lüftete er ehrerbietig seinen Hut und liess die Kette fallen, die quer über die Strasse gespannt war. Dann pfiff er seine grossen, struppigen Hunde herbei, die knurrend die Reittiere umkreisten, und befahl ihnen, sich ruhig zu verhalten. Ein gutes Stück ritten die beiden Freunde auf der Landstrasse, auf die Fritz einst so sehnsgütig hinausgeschaut hatte.

Die Tritte der Tiere tönten nur gedämpft. Sie erstickten beinahe im tiefen Strassenstaub. Hie und da tappte ein Indio auf nackten Sohlen vorbei. Zu beiden Seiten begleiteten die grünen Mauern des Zuckerrohrs die Strasse, von dieser durch träge fliessende Kanäle getrennt. Braune Männer standen mit aufgekrempten Hosen im Wasser; sie arbeiteten an den Schleusen. Fritz und Pedro hatten bald einen Reiter eingeholt, einen dünnen, kleinen Indio, der zu beiden Seiten des Sattels Benzinkannen hängen hatte. Vor einer Gruppe Arbeiter machte er halt und pfiff durch die Finger. Sogleich stiegen die Männer aus dem Wasser. Andere traten aus dem Zuckerrohrfeld hervor. Alle brachten ihre Kürbisschalen und hielten sie dem Reiter hin.

Aus SJW-Heft Nr. 587  
**Schatzgräber im Indianerland**  
 von Illa Beerli  
 Reihe: Reisen und Abenteuer  
 Alter: von 11 Jahren an  
 Illustrationen: Willi Schnabel



Illustration von Albert Saner aus SJW-Heft Nr. 588 «DIE XI. LEGION»

### Vindonissa

«Die Kaserne, die du suchst, Hauptmann, liegt an der nächsten Strasse rechts, das fünfte Gebäude.»

Maneius Verus dankte dem Soldaten für die Auskunft und schritt in der angegebenen Richtung. Irren konnte man sich nicht gross. Die drei breiten Längsstrassen durchzog eine grosse Querstrasse rechtwinklig. In Reih und Glied standen die Häuser an den Hauptstrassen und an kleinen Seitengässchen.

Der Centurio fand wohl die gesuchte Kaserne, aber sie stand leer. Er erfuhr, dass die Hundertschaft des Saloninus auf Kundschaft in den Schwarzwald geschickt worden war, und mit ihr war auch der Soldat Gaius Mercator gezogen.

Maneius Verus begab sich nun zum Kommandanten des Lagers und meldete sich. Dieser sagte ihm, dass er für die nächsten Tage noch beurlaubt sei.

Der Centurio schritt gedankenvoll die Strasse zurück. Was sollte er nun mit der Kelle anfangen?

Nach dem Aufenthalt auf dem gastfreundlichen Landgut am See war er ohne Zwischenfall nach Vindonissa gelangt. Zu günstigem Preise hatte er das Pferd verkauft. Seine Hand hatte ein bisschen gezittert, als er dem treuen Tier zum letzten Mal über den Hals gestrichen. Er hatte in einer Herberge Wohnung genommen und dachte nun, das Leben an diesem Ort ein wenig kennenzulernen, da er doch längere Zeit hier bleiben würde. Unter dem grossen Westtor blieb er in einem der seitlichen Bogen stehen und besah sich den Verkehr im mittleren

Hauptbogen: Ein Hin und Her von Wagen, beladen mit Säcken, Ballen und grossen in Stroh eingebundenen Tonkrügen, in denen wohl Fischsauce aus Spanien, Wein aus Südfrankreich oder anderes ins Lager geführt wurde. Schwerfällige Pferde zogen Fuhrwerke von Ziegeln, die in der Legionsziegelei ausserhalb des Lagers gebrannt worden waren, durch den Eingang. Ständig wurde an den Kasernen, Schuppen und Häusern des Lagers geflickt, stets war Neues im Bau begriffen.

Und welches Gewimmel von Fußgängern! Soldaten, Anwohner der grossen Zivilsiedlung vor dem Tor, Postreiter, Ausläufer, alle strömten durch diese Eingänge, ein buntes, quellendes Leben. Beinahe festlich kam dem Neuangekommenen das ganze Treiben vor. Soldatentrupps mit ihren Offizieren strebten dem Tor zu, aus dem er eben getreten. Sie trugen blitzende Waffen, schön verzierte Schilde und reiche Kleider. Maneius Verus blickte an sich hinunter auf sein abgetragenes Wams, den geflickten Überwurf. Man hatte in der dreizehnten Legion auch Wert auf Schmuck und Zierde gelegt, aber so eitel wie hier war man nicht gewesen.

Das Grenzland war eine unruhige Gegend, es hatte nicht viel Gelegenheit für Tand und Annehmlichkeiten gegeben.

Aus SJW-Heft Nr. 588  
**Die XI. Legion**  
 von Walter Schwyn  
 Reihe: Geschichte  
 Alter: von 11 Jahren an  
 Illustrationen: Albert Saner